

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 26: **Energie plus Umwelt**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Produktsicherheitsgesetz: zu hohe Ansprüche im Entwurf

Der SIA lehnt den vorliegenden Entwurf zum neuen Bundesgesetz über die Produktsicherheit ab. Dieser trägt nicht dazu bei, die Benutzerfreundlichkeit des Produktrechts zu erhöhen, und er enthält höchst problematische Bestimmungen.

(sia) Der SIA unterstützt die allgemeine Stossrichtung der vom Bundesrat vorgeschlagenen Harmonisierung des schweizerischen Rechts mit demjenigen der Europäischen Union zur Erleichterung der grenzüberschreitenden Wirtschaftsbeziehungen. Die vorliegende Revision des Bundesgesetzes über die Produktsicherheit opfert diesem Anspruch aber die Allgemeinverständlichkeit der Gesetze und verstärkt die Zersplitterung des schweizerischen Produktrechts. Das Resultat sind mangelnde Klarheit und Rechtsunsicherheit. Die Tugend, dass Gesetze verständlich sein sollen, ist im Produktrecht verloren gegangen. Dagegen wehrt sich der SIA. Auch lehnt der SIA im speziellen Bereich der Produktsicherheit Ausweitungen der Haftpflicht ab, die nicht im Gesamtrahmen des schweizerischen Haftpflichtrechts geprüft worden sind.

Zu hohe Hürden für Hersteller und Händler

Die Bestimmung, neue technische Einrichtungen und Geräte (Produkte) hätten nicht mehr den «anerkannten Regeln der Technik», sondern neu dem «Stand von Wissenschaft und Technik» zu entsprechen, dürfte die meisten Anwender überfordern, weil neueste Erkenntnisse der Wissenschaft häufig noch umstritten sind, bis sie zu anerkannten Regeln der Technik werden. Bisher ging der Gesetzgeber auch davon aus, dass jeder Mensch vernünftig und für sich selber verantwortlich zu handeln in der Lage ist und dass beispielsweise Kleinkinder gehörig beaufsichtigt werden. Er ging auch davon aus, dass Produkte bestimmungsgemäss und sorgfältig verwendet würden. Nun soll ein Paradigmenwechsel stattfinden: Hersteller und Händler sollen neu davon ausgehen, dass jedes Produkt nicht nur bestimmungsgemäss und sorgfältig, sondern auch falsch gebraucht werden kann. Der «vernünftigerweise voraussehbare Fehlgebrauch» ist eine kaum fassbare Ausweitung und kein tauglicher Begriff für das Produktrecht. Nach Meinung des SIA muss der Entwurf grundsätzlich überarbeitet werden, am besten im Rahmen einer Totalrevision und Vereinheitlichung des Produktrechts. Die Überarbeitung müsste sich in die Bemühungen um eine Revision und Vereinheitlichung des Haftpflichtrechts einreihen.

FIB: Baubesichtigung Berufsschule Martinsberg, Baden

(pd/fib) Mit der neuen Schule für Berufsbildung in Baden erarbeiten die Architekten Burkard, Meyer, Baden, für rund 2350 Lehrlinge zeitgemässe Schulräume von rund 30000 m². Die Fachgruppe für integrales Planen und Bauen (FIB) des SIA organisiert am 6. Juli eine Besichtigung dieses beispielhaften Bauwerkes. Die verschiedenen Teile des Schulkomplexes werden wie Implantate in das Stadtgefüge der bestehenden Industrieanlage der ABB eingesetzt. Ausgangspunkt der baulichen Komposition ist das ehemalige Wohlfahrtshaus der BBC auf dem Martinsberg. Dieser von Architekt Armin Meili, dem Direktor der Landi 1939, stammende und für die Industriekultur Badens wesentliche Bau aus dem Jahre 1954 wird integral erhalten. Der Auftraggeber, der Architekt und der ausführende Baumeister erläutern die Entstehungsgeschichte des Bauvorhabens vom Wettbewerb bis zur Realisierung, die auftragspezifische Bildung der Planerteams und das Zusammenspiel der am Bau Beteiligten.

Treffpunkt: Schulgebäude Bruggerstrasse, Bruggerstrasse 75 (Schmiedeplatz), Baden, 6. Juli 2006, 16.15 Uhr. Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Eintritt frei. Anmeldung mit Vermerk «Martinsberg» per E-Mail an info@sia-fib.ch.

Baudynamikstipendien für junge Bauingenieure

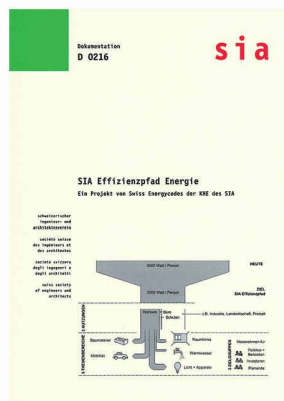
(pd/sgeb) Die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen fördert jüngere, praktisch tätige und gut qualifizierte Bauingenieure mit entsprechender Vorbildung und starker Motivation bei einem mehrmonatigen Aufenthalt zur Weiterbildung in Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen an einer renommierten ausländischen Universität durch ein Stipendium. Im Allgemeinen übernimmt die Stiftung einen wesentlichen Anteil der Ausbildungskosten und je nach Familienverhältnissen bis etwa die Hälfte der Lohnkosten. Auch vom Arbeitgeber wird ein substanzieller Beitrag erwartet. Mit der Vergabe von Stipendien an praktisch tätige Bauingenieure unterstützt die Stiftung die Bestrebungen der Schweizer Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik (SGEB) und des SIA zur Förderung und Verbreitung von Wissen und Können zum dringend notwendigen erdbebensicheren Bauen in der Schweiz. Gesuche sind bis zum 31. Oktober 2006 einzureichen. Weitere Informationen und die Eingabeunterlagen können unter www.baudyn.ch eingesehen und heruntergeladen werden.

SIA Effizienzpfad Energie

(*sia*) Der SIA legt mit der Dokumentation D 0216 *Effizienzpfad Energie* ein Instrument für energieeffizientes Bauen vor. Mit dieser Grundlage konkretisiert er die Strategie des Bundesrates für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne einer höheren Energieeffizienz, den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien und für eine Reduktion

des klimarelevanten CO₂-Ausstosses. Der *SIA Effizienzpfad Energie* zeigt, wie das Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft im Gebäudebereich erreicht werden kann. Er setzt Zielwerte für die drei Nutzungen Wohnen, Büro und Schulen. Diese Zielwerte setzen sich aus dem Energieverbrauch der fünf Themenbereiche Baumaterial, Raumklima, Warmwasser, Licht und Apparate sowie Mobilität zusammen.

Der *SIA Effizienzpfad Energie* wendet sich an Politiker und Behörden, Bauherren und Investierende sowie an Planende. Für diese drei Zielgruppen werden Anreize eruiert und Massnahmen formuliert, wie die Zielwerte realisiert werden können. Die angestrebten Werte lassen sich nur erreichen, wenn alle Beteiligten das gleiche Ziel vor Augen haben. Alle drei Zielgruppen haben ihre Handlungsspielräume, mit denen sie Einfluss nehmen. Die zu treffenden Massnahmen und Vorkehrungen sind nach Zielgruppen getrennt aufgelistet und gemäss der Ordnung SIA 112 *Leistungsmodell* nach dem Bauablauf geordnet. Der strategischen Planung vorangestellt ist die Rubrik Rahmenbedingungen. Im Gegensatz zu den anderen Phasen im Leistungsmodell, die sich auf ein konkretes Bauvorhaben beziehen, sind hier Massnahmen genannt, die das Baumfeld für energieeffiziente Vorhaben positiv beeinflussen. Jede Massnahme ist in einem alphabetisch geordneten Katalog mit Hintergrundinformationen, einer Einschätzung der Wirkung, Hinweisen zu Quellen und weiterführender Literatur sowie mit Fragen und Anmerkungen dokumentiert.



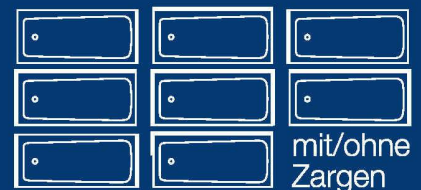
Dokumentation D 0216 SIA Effizienzpfad Energie

SIA Effizienzpfad Energie – Ein Projekt von Swiss Energy-codes der KHE des SIA, 135 Seiten, Format A4, broschiert, Preis Fr. 76.– (Rabatte für Mitglieder. Bitte Mitgliedernummer angeben). Bestellung an SIA-Auslieferung, Schwabe AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail distribution@sia.ch

swissmade

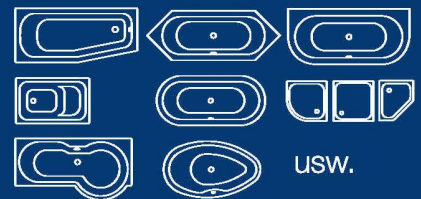


flexibel



mit/ohne
Zargen

vielfalt



usw.

garantie

20 20 Jahre
Fabrikations-
garantie!

Schmidlin
Stahlbadewannen

Infocenter in Oberarth/SZ
041 859 00 60
www.schmidlin.ch